

(Deutlich) Früher in Pension gehen - quasi unmöglich?

Beitrag von „Theaitetos“ vom 26. Juli 2024 09:41

Zitat von Zauberswald

Kann man sich in Deutschland nicht unendliche Vaterschaften anerkennen lassen? Da gibt es doch im Netz so einen Typen, der die Vaterschaft für 25 Kinder hat, damit Frauen aus dem Ausland einschleust und von Deutschland über 20000€ im Monat Unterstützung für die Kinder erhält, die er ihnen aber nicht gibt, sondern behält. Mit seinen Posts in Social Media zeigt er, wie er Deutschland verarscht. Angeblich kann man nichts machen. Gesetzeslücke. Nur ein Amt in Bayern erkannte die letzte Vaterschaft nicht an. Da ging er nach NRW und es hat beim selben Sachbearbeiter wie einige Male vorher schon geklappt.

Wäre das kein Tipp für Lehrer in NRW und woanders, wo die Kinderzuschläge ab dem 3. Kind so hoch sind? Lasst euch doch 10 Vaterschaften anerkennen, dann hat ihr ausgesorgt. ... Sorry, OT. Aber sowas regt mich auf.

Was ich eigentlich sagen wollte: Eigentlich kann man mit 63 in Pension gehen. Zumindest rechnet mir der Service vom Kundenportal ab dem Zeitraum meine zu erwartende Pension aus. Dann wären es "nur" noch 8 Jahre. Versuchen, mit Teilzeit zu überstehen, wenn es keine Voraussetzungen dafür gibt, evtl. vom Arzt was ausstellen lassen wegen Überlastung. Weiß nicht, ob das geht. Hier bekommt man ab 60 1 Stunde Altersermäßigung, mit 62 eine zweite Stunde. In anderen Bundesländern geht es glaube ich teilweise früher los. Entlastet nicht viel, aber ein bisschen schon.

Wurde leider dichtgebaut. Genauso wie der 1% Einkommenssteuersatztrick mit Georgien (FDP-Minister kennen halt alle Tricks, weil die aus dem Milieu kommen). Weiß jetzt nicht, was ich mit meinen 20 Kindern anstellen soll 😞